



## Mentoring – ein erfolgsversprechendes Rezept

auch die Eltern der Schülerinnen und diverse Akteure aus Schule und Verwaltung zugegen waren. Neben allgemeinen Informationen zum Projekt stand die formelle schriftliche Festsetzung der Kooperationsverträge zwischen den Mentorinnen und ihren jeweiligen Mentees im Vordergrund.

Ziel des Vorhabens ist es, junge Frauen mit Zuwanderungsgeschichte beim Übergang von der Schule in den Beruf – z. B. bei der Ausbildungsplatzsuche oder Studienfachwahl – zu unterstützen. Nordrhein-Westfalen ist als bevölkerungsreichstes Bundesland von den Auswirkungen des demografischen Wandels besonders betroffen. Dementsprechend müssen Potenziale der Bevölkerung mit Zuwanderungsgeschichte besser genutzt werden, um die zukünftigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen bewältigen zu können.

Durch die Zusammenarbeit mit einer Mentorin erhalten junge Frauen mit Zuwanderungsgeschichte aus erster Hand Einblick in die Berufswelt, Zugang zu Kontakten und Insider-Wissen in Sachen Studien- und Berufswahl und Ausbildungsplatzsuche. Die Mentorinnen ihrerseits lernen die Spannungsfelder kennen, in denen sich viele junge Migrantinnen bewegen. Mentorinnen und Mentees profitieren außerdem von der fachkundigen Unterstützung durch die lokalen Ansprechpartner der RAA und das

Projektteam des ZFBT und erfahren in den begleitenden Veranstaltungen zum Programm Neues zu den Themen Migration, Interkultur, Beruf und Gleichstellung.

Bei den Mentorinnen handelt es sich um erfolgreiche und berufserfahrene Frauen aus Wirtschaft und Verwaltung, Kammern und Verbänden, die ihr Wissen und ihre Kontakte ehrenamtlich zur Verfügung stellen. Mentees sind engagierte und gute Schülerinnen der Klassen 9 bis 12. Die Aufnahme von Mentees und Mentorinnen erfolgt, wie oben beschrieben, über ein Bewerbungsverfahren.

Das Zentrum Frau in Beruf und Technik (ZFBT) mit Sitz in Castrop-Rauxel ist als Projektträger federführend für die Konzeption und Durchführung des Projektes verantwortlich. Die Regionalen Arbeitsstellen zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien (RAA) sind enge Kooperationspartner.

Gemeinsam mit dem Projektteam des ZFBT und der Koordinierungsstelle im RAA-Verbund organisieren sie die Ansprache der Schülerinnen vor Ort, sind bei der Organisation und Durchführung des Rahmenprogramms aktiv eingebunden und begleiten die Mentoring-Paare über den Projektverlauf hinweg. Der Westdeutsche Handwerkskammertag (WHKT) unterstützt als Kooperationspartner über die Handwerksorganisa-

tionen sowohl bei der Gewinnung von Mentorinnen als auch bei der Werbung für geeignete Ausbildungsstellen. Zudem arbeitet das ZFBT eng mit ZONTA International und PETEK e. V. zusammen, aus deren Mitgliederkreis Mentorinnen gewonnen werden.

Finanziert wird das Projekt vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW und aus EU-Mitteln.

Nähere Informationen zum Projektträger finden Sie unter [www.zfbt.de](http://www.zfbt.de).

Näheres zum Projekt können Sie unter [www.mentoring-neue-wege.de](http://www.mentoring-neue-wege.de) einsehen.

### Ansprechpartner / in:

Örtlicher Kontakt RAA Hamm:  
Zentrum Frau in Beruf und Technik  
Gülperi Cengiz  
Tel. 02305/92150-18  
Tel. 02381/175046  
E-Mail: [kersting@zfbt.de](mailto:kersting@zfbt.de)  
E-Mail: [cengizg@stadt.hamm.de](mailto:cengizg@stadt.hamm.de)

Koordinierungsstelle  
RAA-Verbund:  
Sladana Lucic  
Tel. 02323/16-3758  
E-Mail: [sladjana.lucic@herne.de](mailto:sladjana.lucic@herne.de)